

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Schilfröhricht südwestlich der Bahnlinie Teterow-Malchin						0 4 0 7 - 3 2 4 - 4 0 5 9																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK									
Niedermoorkomplex im Malchiner Becken						- -																	
Naturraum Teterower und Malchiner Becken						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.					
3 1 1														7 7				0 0 2 3					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha								0 4 5 3			
Demmin						Remplin						Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m											
03014												max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP						1											
X						NSG LSG BR						FFH-Geb.											
						ND GLB FnB						Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode											
Code V R L												U M D											
% 1 0 0																							
Vegetationseinheiten																							
Brennessel-Schilfröhricht; Zaunwinden-Schilfröhricht																							
Habitate + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Das Landröhricht befindet sich zwischen dem Gleiskörper der Bahnlinie Teterow-Malchin und einem Vorfluter auf entwässertem, degradierten Torf. Der eutrophe, sehr feuchte Standort ist durch die Dominanz des Schilfs charakterisiert. Daneben treten auch Rohrglanzgras und Wasserdost häufig auf. Die Fläche ist von Schwarzwild stark zerwühlt und hinterlässt einen etwas degradierten Eindruck. Sie wird von Hochstauden, Graben und Bahnlinie begrenzt.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																							
typische Zonierung von Biotoptypen																							
Struktur- und Habitatreichtum																							
vielfältige Standortverhältnisse																							
historische Nutzungsformen																							
aktuelle Nutzung																							
Flächengröße / Länge																							
Umgebung relativ störungsarm																							
landschaftsprägender Charakter																							
X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Gefährdung																							
keine Gefährdung X																							
Empfehlung																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 2 4 - 4 0 5 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					g Bahnanlage				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
Nutzungsart										Gehölz					Silo / Stallanlage				
k g										Röhricht / Feuchtrace					Gebäude / Siedlung				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					k Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Wiese										g Graben					Bodenentnahme				
Weide																			
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant Phragmites australis		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
---	--	---	--

Pflanzenarten ±zahlreich Agrostis stolonifera Phalaris arundinacea		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		Eupatorium cannabinum Urtica dioica		Glechoma hederacea 		Holcus lanatus	
--	--	---	--	--	--	-----------------------------------	--	-----------------------	--

Pflanzenarten vereinzelt Calamagrostis canescens Galium aparine		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		Carex acutiformis Iris pseudacorus		Cirsium arvense		Deschampsia cespitosa	
---	--	---	--	---	--	------------------------	--	------------------------------	--

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 29.03.2001	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag		Foto: 1	Folgeseiten: 0